

AQua-Angebot im Wintersemester 2016/2017

Institut/Bereich	Institut für Kunst- und Musikwissenschaft Kunstgeschichte
Veranstaltungstitel	Der Tod ist nicht das Ende – Sepulkralkunst vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert
Veranstalter/in	Juliane Gatomski
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)	Juliane Gatomski Tel.: 0351/463-35862 E-Mail: Juliane.gatomski@tu-dresden.de Anmeldung: siehe Beschreibung
Art der Veranstaltung	Seminar
Termin(e) und Veranstaltungsort	Dienstag, 4. DS (13.00 – 14.30 Uhr) Beginn: 11.10.2016 Raum: ABS/114
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	„Edel, arm oder reich, der Tod macht alle gleich.“ Mag dieser Aphorismus auch für den Tod an sich zutreffen, endet er spätestens an der letzten Ruhestätte. Bereits seit Jahrhunderten dienen Grabmäler der Memoria, der Repräsentation und dem Bekenntnis, so dass die identitätsstiftende Wirkung jener oftmals künstlerisch aufwendig gestalteten Gebilde auch im Hinblick auf eine Kunst- und Kulturgeschichte nicht unterschätzt werden darf. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns anhand ausgesuchter Beispiele - darunter Fürsten-, Papst- oder Künstlergrabmäler - einen Überblick über die Entwicklung der Grabmalkunst vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert verschaffen. Neben der Erarbeitung verschiedener Grabmalstypen und -formen, der Bedeutung des Begräbnisortes sowie der Rolle der Erben soll vor allem das ikonographische Programm im Fokus unseres Interesses stehen. Hierbei soll zum einen hinterfragt werden, wie viel, in welcher Form und zu welchem Zweck Aussagen über die individuelle Person, ihr Amt und/oder ihre soziale Stellung erfolgen und zum anderen der Einfluss von Jenseitsvorstellungen deutlich gemacht werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage zum Verhältnis von Körper und Bild aufgeworfen. Die Erschließung des aufgezeigten Themenkomplexes soll dabei mit Hilfe der Lektüre und Diskussion von ausgewählten Fachtexten, Vor-Ort-Begehungen in Dresden und Umgebung sowie Referaten erfolgen.

	<p>Um das Seminar im Rahmen des AM-Moduls zu absolvieren, muss ein Referat angefertigt werden. Neben einem Überblick über den Ablauf des Seminars, werden sowohl die formalen Anforderungen zur Prüfungsleistung, als auch die Referats-themen in der ersten Sitzung, am 11.10.2016, vorgestellt und vergeben. Es ist daher unbedingt angeraten, an der ersten Sitzung teilzunehmen, da in der zweiten Sitzung direkt ins Thema eingestiegen wird! Sollte Interesse an der Teilnahme bestehen, wird zu Planungszwecken um eine kurze schriftliche Anmeldung per Mail bis zum 07.10.2016 gebeten. Sollten Sie zudem beabsichtigen, ein Referat in dem Seminar zu übernehmen, können Sie dies ebenfalls gleich vermerken. Um die Qualität des Seminars möglichst hoch zu halten, gilt schließlich für alle TeilnehmerInnen, dass eine regelmäßige Teilnahme am Seminar unabdingbar ist. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Diskussionsbeiträgen und zur kritischen Lektüre von Fachtexten vorausgesetzt. Im Rahmen des Seminars wird ein Semesterapparat mit einführender Literatur in der SLUB zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Einführende Literatur (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ariès, Philippe: Bilder zur Geschichte des Todes, München 1984. • Behrmann, Carolin (Hg.): Grab - Kult – Memoria. Studien zur gesellschaftlichen Funktion von Erinnerung, Köln/Weimar/Wien 2007. • Blunk, Julian: Das Taktieren mit den Toten. Die französischen Königsgrabmäler in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2011. • Bredekamp, Horst (Hg.): Totenkult und Wille zur Macht. Die unruhigen Ruhestätten der Päpste in St. Peter, Darmstadt 2004. • Brinkmann, Inga: Grabdenkmäler, Grablegen und Begräbniswesen des lutherischen Adels. Adelige Funeralrepräsentation im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert, Berlin/München 2010. <p>Münch, Birgit Ulrike (Hg.): Künstlergrabmäler. Genese – Typologie – Intention – Metamorphosen, Petersberg 2011.</p>
<p>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</p>	
<p>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</p>	
<p>Anmerkungen</p>	